

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 20 (1940-1941)
Heft: 8-9

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ROTE REVUE

SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

20. JAHRGANG — APRIL/MAI 1941 — HEFT 8/9

Zur Entwicklung der sozialistischen Theorie in der Schweiz

Von Werner Stocker.

Die Beschäftigung mit rein theoretischen, dogmatischen Fragen nimmt im Geistesleben des schweizerischen Sozialismus einen verhältnismäßig geringen Raum ein. Überblickt man die reichhaltige Literatur unserer Bewegung im letzten halben Jahrhundert, so muß auffallen, wie sehr die sozialistischen Autoren fast ausschließlich einerseits konkrete Tagesfragen, anderseits Probleme der historischen Forschung bearbeitet haben. Standardwerke über Fragen des historischen Materialismus, über die Funktionen des Kapitals, über die soziologischen Grundprobleme oder die philosophische Fundierung des Sozialismus, wie sie aus der deutschen, österreichischen, russischen, belgischen Arbeiterbewegung hervorgegangen sind, finden wir kaum in unserer nationalen Literatur, wie denn auch Kämpfe um rein ideologische Fragen bei uns selten große Wellen aufgeworfen haben. Die Schweiz war seit jeher — in dieser Hinsicht vielleicht nur mit den skandinavischen Völkern vergleichbar — das Land der sozialdemokratischen *Praxis*, der nüchternen, von Fall zu Fall und von Stufe zu Stufe um konkrete, greifbare Fortschritte kämpfenden Arbeiterbewegung.

Dennoch haben auch in der schweizerischen Arbeiterschaft führende Köpfe die Bedeutung der theoretischen Fundierung nicht verkannt. In mancher historischen Rückschau auf die Geschichte des Landes und seiner Arbeiterbewegung, in zahlreichen Schriften zu aktuellen Kampfproblemen, nicht selten auch in grundlegenden Programmformulierungen und Parteitagsdebatten finden sich die Spuren und Ergebnisse gründlicher ideologischer Auseinandersetzung.

Der 60. Geburtstag *Robert Grimms*, des Mannes, der an den praktischen Kämpfen und Errungenschaften wie auch an dieser theoretischen Arbeit des schweizerischen Sozialismus während dreier Jahrzehnte hervorragenden Anteil nahm, gibt willkommenen Anlaß, einige Fragen der sozialistischen Theorie in ihrer spezifisch schweizerischen Entwicklung kurz zu beleuchten. Schon aus Raumgründen müssen wir uns dabei auf ganz wenige Probleme beschränken, auf einige Hauptfragen, die auch heute wieder im Mittelpunkt mancher Auseinander-